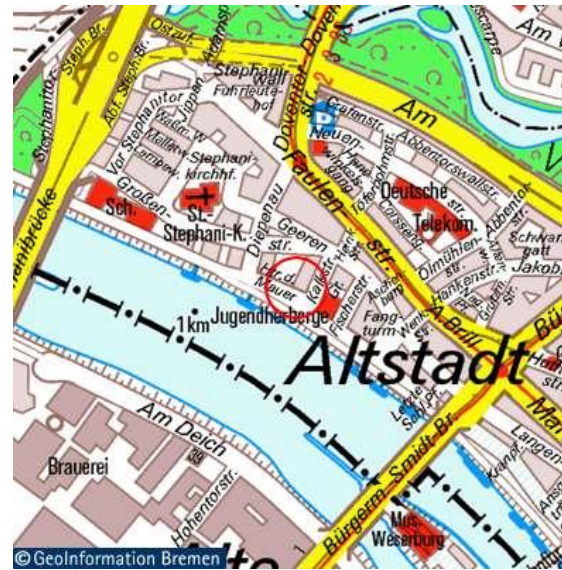


“Gute Arbeit - ein Programm mit Zukunft”

14. Arbeitsschutzkonferenz
des DGB Bremen
mit
Arbeit und Leben Bremen
DGB Bezirk Niedersachsen-Bremen-
Sachsen-Anhalt
In Kooperation mit der
Arbeitnehmerkammer Bremen

Mittwoch,
05. März 2008
09.00 bis 16.30 Uhr
im Konferenzsaal
von Radio Bremen
Eingang über das Weserhaus
Hinter der Mauer 5
28195 Bremen



Freistellung und Kostenübernahme

Sofern die Voraussetzungen vorliegen besteht Anspruch auf bezahlte Freistellung für Betriebs- / Personalräte /innen gemäß §§ 37 Abs.6 BetrVG, 39 Abs.5 BremPersVG, §40 PersVG LSA, §40 NPersVG, §46 Abs.6 BPersVG, Schwerbehindertenvertretungen gemäß §96 Abs.4 u. 8 SGB IX, Frauenbeauftragte gemäß §17LGG.

Die Teilnahmekosten sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vom Arbeitgeber / Dienststelle zu tragen.

WEITERE INFORMATIONEN:

DGB, Bahnhofsplatz 22-28,
28195 Bremen
Tel.: 0421/335760
Fax: 0421/3357660
www.dgb-bremen.de

Arbeit und Leben Bremen
Tel.: 0421/ 960890
mail: Info@aulbremen.de

Anmeldung

14. Arbeitsschutzkonferenz

„Gute Arbeit -

ein Programm mit Zukunft“

Verbindliche Anmeldung bitte per

Fax oder E-Mail bis zum **22.02.08** an:

Arbeit und Leben Bremen, Fax: 0421/96 0 89 20

E-Mail: info@aulbremen.de

VA Nr. 801.109

Ort: Konferenzsaal Radio Bremen

Datum: 05.03.08, 09.00h - 16.30h

Kosten: 25,-€ p. TN inkl. Verpflegung

Vorname: _____ Name: _____

Priv. Anschrift: _____

Betr. Name: _____

Betr. Anschrift: _____

Tel: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Zur Konferenz

- Gute Arbeit ist Arbeit,
- die fair und angemessen bezahlt wird,
 - die rechtlich abgesichert ist und Mitbestimmung ermöglicht,
 - die Angebote auf Qualifizierung und Weiterbildung beinhaltet,
 - die familienfreundlich ausgestaltet ist
 - und die – besonders wichtig- die nicht krank macht.

„Hauptsache Arbeit“ – wie es angesichts der hohen Arbeitslosigkeit allenthalben heißt – muss ergänzt werden zu „Hauptsache Arbeit – aber „Gute Arbeit““. Es muss vermehrt wieder um die Qualität der Arbeit gehen.

Dieses Ziel verfolgt auch die Initiative „Gute Arbeit“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Berlin. Und mit dem Index Gute Arbeit haben DGB und Gewerkschaften ein Instrument zur Messung „Guter Arbeit“ in den Betrieben und Regionen entwickelt. Nur 12% der befragten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schätzten ihre Arbeit als Gute Arbeit ein, 54% fanden sie nur mittelmäßig, bei 34% lautete das Urteil: Schlechte Arbeit. Und schließlich: Nur jeder Zweite erwartet, dass er seine Tätigkeit unter den gegenwärtigen Bedingungen bis zum Rentenalter ausüben kann.

Die Arbeitsschutzkonferenz des DGB will der Frage nachgehen, ob es sich bei „Gute(r) Arbeit“ nur um eine schöne Utopie und einen hehren aber nicht zu verwirklichenden Anspruch handelt oder ob und wie dieser Anspruch in die Praxis umgesetzt werden kann und teilweise auch schon umgesetzt wird. Gute Arbeit bedeutet mehr Lebensqualität in der Gesellschaft, Gute Arbeit kommt den Beschäftigten, ihren Familien, ihrem sozialen Umfeld zugute. Gute Arbeit ist aber auch Anliegen all der Unternehmen, die erkannt haben, dass Arbeitszufriedenheit eine Investition in die Zukunft ihres Unternehmens ist.

Programm

9.00h	Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung Helga Ziegert , Vorsitzende DGB Bremen	13.30h	Gute Arbeit ein ganzes Leben lang Herbert Mai , FraPort AG, Frankfurt Referat und Diskussion,
	Grußwort: Frau Senatorin Ingelore Rosenkötter , Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	14.30h	Kaffeepause
9.45h	Was verbirgt sich hinter der Aktion „Gute Arbeit“? Dr. Cornelia Fischer , Bundesministerium für Arbeit und Soziales	14.45h	Talkrunde: Gute Arbeit – ein Programm für die Zukunft? Mit VertreterInnen der Arbeitgeber , der Arbeitnehmer , des Projektes KEB 40+ , des Ressorts für Arbeit , bei der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales
10.30h	Kaffeepause		
10.45h	Gibt es tatsächlich „Gute Arbeit“? Klaus Pickshaus , IG Metall Vorstand, Frankfurt Zur Einführung in das Referat der Film „Gute Arbeit“ der IG Metall (8 Minuten)		einer Berufsgenossenschaft , Moderation: Barbara Reuhl , Arbeitnehmerkammer Bremen Helga Ziegert
Anschl.	Diskussion zu beiden Referaten Moderation: Artur Lau DGB Bremen	16.30h	Ende der Konferenz
12.30h	Mittagessen		